

## Begründung

### 1 Erläuterungen zur Charta Leipziger Neuseenland 2030

Das Leipziger Neuseenland birgt als neu gestalteter Lebensraum vielfältige Potenziale in sich, die es sensibel und zukunftsorientiert weiter zu entwickeln gilt, um im Wettbewerb der Regionen zu bestehen. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gilt es, die unterschiedlichsten Interessen und Ansprüche von Bewohnern und Gästen in ihren Wechselbeziehungen zu harmonisieren.

Deshalb verständigten sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland im September 2011 zur Erarbeitung einer Charta Leipziger Neuseenland 2030 (im folgenden Charta genannt). Der Entwurf wurde im Juni 2012 von der Steuerungsgruppe zur öffentlichen Diskussion freigegeben.

Die Charta formuliert die Zukunftsstrategie für das Leipziger Neuseenland anhand einer Präambel und insg. 9 Thesen für den Zeitraum bis 2030 (Anlage 2 zur Vorlage).

Sie ist eine freiwillige Selbstverpflichtung aller Akteure im Leipziger Neuseenland und somit ein informelles Instrument. Ziel der Charta ist die Verständigung mit einer Mehrzahl von Akteuren im Leipziger Neuseenland zu dessen nachhaltiger Entwicklung in einer hohen Qualität. Sie dient als qualifizierter Handlungsrahmen zur Optimierung von Prozessen und zur Profilierung von regionalen Entwicklungen.

Die Charta soll auch nach ihrer geplanten Unterzeichnung am 27. Mai 2015 kein statisches Dokument sein, sondern auf Grundlage neuer Erkenntnisse und Erfordernisse mit allen Beteiligten gemeinsam fortgeschrieben werden.

### 2 Kommunikations- und Beteiligungsprozess

Mit dem Ziel den durch die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland im Juni 2012 freigegebenen Entwurf der Charta in der Öffentlichkeit zu diskutieren, wurde ein breit aufgestellter Kommunikations- und Beteiligungsprozess initiiert. Die AG Charta Leipziger Neuseenland 2030<sup>1</sup> hat diesen Prozess fachlich und organisatorisch begleitet.

Wesentliche Bausteine dieses Prozesses stellten die Online-Beteiligung über das Internetportal [www.charta-leipziger-neuseenland.de](http://www.charta-leipziger-neuseenland.de), das öffentliche Auftaktforum in Leipzig (06.02.2014) sowie drei regionale Workshops in Leipzig (22.03.2014), Delitzsch (29.03.2014) und Borna (05.04.2014) dar. Die hohen Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen (Auftaktforum > 100 Personen, Workshops ca. 60-80 Personen) verdeutlichen das große Interesse an der Mitwirkung bei der weiteren Qualifizierung der Charta. Die Ergebnisse der Veranstaltungen wurden durch das für diesen Teil des Kommunikations- und Beteiligungsprozesses beauftragte Büro in einem Bericht zusammengestellt.

<sup>1</sup> Mitglieder : Landesdirektion Sachsen / Dienststelle Leipzig, Stadt Leipzig, Landkreise Nordsachsen und Leipzig, Regionaler Planungsverband Leipzig-WestSachsen, Leipzig Tourist und Marketing GmbH, IHK zu Leipzig, Grüner Ring Leipzig, Arbeitsgemeinschaft Seen Nordraum Leipzig, ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig, Geschäftsstelle Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland

Weiterhin fanden im IV. Quartal 2014 repräsentative Befragungen in der Stadt Leipzig (schriftlich) sowie in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen (telefonisch) statt. Insgesamt konnten ca. 2.400 Bürgerinnen und Bürger zur Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes befragt werden. Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgte durch das Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig. Der Ergebnisbericht „Umfrage zum Leipziger Neuseenland 2014 in der Stadt Leipzig sowie in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen“ liegt Ende März 2015 vor (Informationsvorlage DB OBM Nr. VI-DS-01155).

Die Workshop- und Befragungsergebnisse wurden methodisch nachvollziehbar dokumentiert.

Mehrheitliche bzw. konsensual erzielte Ergebnisse auf der Abstraktionsebene der Charta wurden in sog. Umsetzungstabellen jeweils für die Präambel und die Thesen aufgeführt. Dabei wurde auch begründet, ob, in welcher Form und an welcher Stelle<sup>2</sup> die Ergebnisse Eingang in die Charta fanden (Anlage 3 zur Vorlage).

Themen oder Standpunkte welche im Rahmen der Veranstaltungen aus zeitlichen und/oder inhaltlichen Gründen keinem Konsens zugeführt werden und somit nicht in die Charta einfließen konnten, finden sich in einer tabellarischen Auflistung wieder (Anlage 4 zur Vorlage). Diese Themen können im weiteren Charta-Prozess erneut aufgegriffen werden.

Regionalspezifische Maßnahmen welche sich nicht auf der Abstraktionsebene der Charta befinden, wurden im sog. Bürgerkatalog angeführt. Die Maßnahmen sollen ggf. in weiteren Planungsprozessen Beachtung finden (Anlage 5 zur Vorlage).

### 3 weiteres Vorgehen

Die vorliegende Charta bedarf noch der Bestätigung durch die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland in ihrer Sitzung am 20.03.2015. (Aus diesem Grund sind die Anlagen 2 bis 5 zur Vorlage auf den 20.03.2015 datiert.)

Am 13.04.2015 Uhr findet die öffentliche Informationsveranstaltung „Charta Leipziger Neuseenland 2030 – Auswertung der Befragung und Reflexion des Prozesses“ statt. Neben einem kurzen Rückblick auf den bisherigen Kommunikations- und Beteiligungsprozess werden die Ergebnisse der repräsentativen Befragungen in der Stadt Leipzig und den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen vorgestellt. Es wird zudem erläutert, wie die Workshop- und Befragungsergebnisse methodisch aufbereitet wurden und in welcher Form sie Eingang in die Charta gefunden haben. Am Ende der Veranstaltung wird über das weitere Vorgehen bis zur feierlichen Unterzeichnung der Charta informiert.

Die Bestätigung der Charta durch die Kreisräte der Landkreise Nordsachsen und Leipzig ist für den 22.04.2015 bzw. 20.05.2015 angedacht. Die feierliche Unterzeichnung der Charta soll öffentlich am 27.05.2015 auf der MS Markkleeberg (Markkleeberger See) erfolgen.

<sup>2</sup> Die rot markierten Texpassagen sind die auf der Grundlage der mehrheitlichen Ergebnisse geänderten Charta-Inhalte. Sie finden sich ebenso in der zu beschließenden Charta (Anlage 2 zur Vorlage) zur besseren Nachvollziehbarkeit wieder. Bei Bestätigung der Charta wird die rote Markierung entfernt.

#### **4 Folgen bei Ablehnung**

Die dargestellte Zeitschiene zum weiteren Vorgehen verdeutlicht, dass eine Ablehnung der Beschlussvorlage weitreichende Folgen hätte. Die für den 27.05.2015 geplante Unterzeichnung der Charta wäre nicht möglich.